

Evangelische Jugend, 07.04.08

Planet Diversity - Planet der Vielfalt

**Regional, Vielfältig, Gentechnikfrei -
so der Titel des Internationalen Kongresses zur Zukunft von Landwirtschaft und Lebensmitteln vom 12.-
16.05.2008, in Bonn.**

Was?

Planet Diversity ist ein fünftägiger internationaler Kongress von Menschen, die sich für biologische Vielfalt in der Landwirtschaft, im Gartenbau, beim Essen und in der Kultur engagieren. Und von Menschen, die diese Vielfalt nutzen, bewahren und auf regionaler Ebene weiterentwickeln wollen.



Warum?

Der rapide Verlust der biologischen Vielfalt und der Klimawandel stellen Landwirte, Verbraucher und Politiker vor noch nie da gewesene Herausforderungen.

Technokratische Konzepte, die die Landwirtschaft zum Rohstofflieferanten für eine globale Lebens-, Futtermittel- und Faserindustrie und seit neuesten auch der Biokraftstoffindustrie degradieren, verschärfen die Probleme, die ohnehin da sind. Und die internationale Agrar-Industrie und die mit ihr verbandelten Regierungen und wissenschaftliche Institutionen hängen immer noch dem Irrglauben an, alle Probleme mit zentralen, technologiefixierten Superlösungen in den Griff zu bekommen.

Die Lage ist ernst, aber hoffnungsvoll: Der Widerstand gegen Gentechnik in Landwirtschaft und Lebensmitteln ist zu einer der weltweit erfolgreichsten sozialen Bewegungen geworden. Und er beschränkt sich längst nicht mehr darauf, eine bestimmte Technologie abzulehnen. Im Kreuzfeuer der Kritik stehen inzwischen die Kontrolle der Lebensmittelerzeugung durch transnationale Konzerne, Patente auf Leben, die Zerstörung der Existenzgrundlagen von Kleinbauern und ländlichen Gemeinschaften und die industrialisierte Landwirtschaft selber. Der Gegenentwurf dazu lautet: Nachhaltige Landwirtschaft, Ökolandbau, freier Tausch von Saatgut, fairer Handel, Slow Food, Kritik an bestimmten Auswüchsen der Globalisierung.

Daran arbeitet weltweit eine Vielzahl von Initiativen. Planet Diversity möchte diese Initiativen stärken und den Aufbau globaler Netzwerke befördern. Planet Diversity möchte ein Forum sein, auf dem AktivistInnen ihre gemeinsame Ziele und Strategien identifizieren können.

Im Mai 2008 finden in Bonn die Verhandlungen zum "Übereinkommen über die Biologische Vielfalt" (Convention on Biological Diversity, CBD, Convention of the Parties, COP 9) statt. Dazu gehört das Treffen der Vertragsstaaten zum "Cartagena Protokoll zur Biologischen Sicherheit" (Cartagena Protocol on Biosafety, Meeting of the Parties, MOP 4). In den Verhandlungen zum "Protokoll zur Biologischen Sicherheit" geht es um Haftung für und Behebung von Schäden, die durch genveränderte Organismen entstehen. Ohne öffentlichen Druck wird sich hier nichts bewegen. Planet Diversity wird veranschaulichen, wie die Agro-Gentechnik die biologische Vielfalt bedroht und wie Agro-Gentechnik die Unabhängigkeit und die Existenz von Millionen Bauern weltweit gefährdet.

Wer?

Im deutschen Organisationskomitee arbeiten zusammen: Die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), der BUND, Greenpeace, der Evangelische Entwicklungsdienst, IFOAM (der Weltverband des Ökolandbaus), GENET (ein europaweites Netzwerk gentechnikkritischer Organisationen), Gen-ethisches Netzwerk und andere Verbände. Ein international besetzter Beirat sorgt dafür, dass der Kongress alle Themen, Aktivitäten und Weltgegenden angemessen abbildet.

TeilnehmerInnen

Zu Planet Diversity erwarten wir mehr als 500 Delegierte aus aller Welt, die sich für die biologische Vielfalt in der Landwirtschaft stark machen: AktivistInnen regionaler Initiativen, Landwirte und Landwirtinnen, VertreterInnen von Kommunalregierungen und aus Institutionen, WissenschaftlerInnen und VertreterInnen von Nicht-Regierungsorganisationen – besonders aus den Ländern des Südens.

Der Kongress beginnt mit einem großen, öffentlichen Fest. Dazu laden wir vor allem die BürgerInnen aus der Region Bonn herzlich ein. Gastgeber sind Landwirte, Saatgutzüchter, Gärtner, Einzelhändler, Köche und andere Profis und Amateure aus ganz Deutschland und Europa.



Referentinnen

Als ReferentInnen möchten wir in erster Linie Bauern und VertreterInnen lokaler Initiativen gewinnen, aber auch einige wegweisende Denker und Aktivisten auf dem Gebiet der biologischen Vielfalt, die über ein weltweites Renommee verfügen.

Finanzierung

Die Kosten für die Organisation einer so großen Veranstaltung sind beträchtlich. Deshalb werben wir um finanzielle Unterstützung: bei Mitorganisatoren, Stiftungen, Institutionen und Unternehmen. Spenden nehmen wir gern entgegen.

Weitere Informationen gibt es bei:

Kongress- Sekretariat:
"Save our Seeds", Zukunftsstiftung Landwirtschaft
Marienstraße 19-20
10117 Berlin
Tel.: 0049 30 275 90 309
Fax: 0049 30 275 90 312
Mail:  info@planet-diversity.org
 www.planet-diversity.org